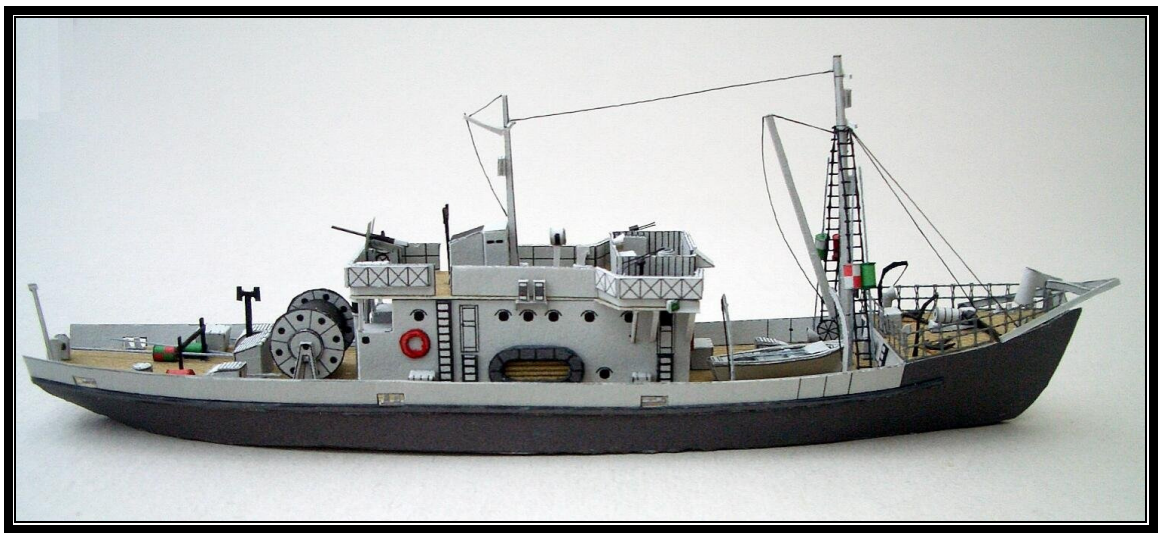
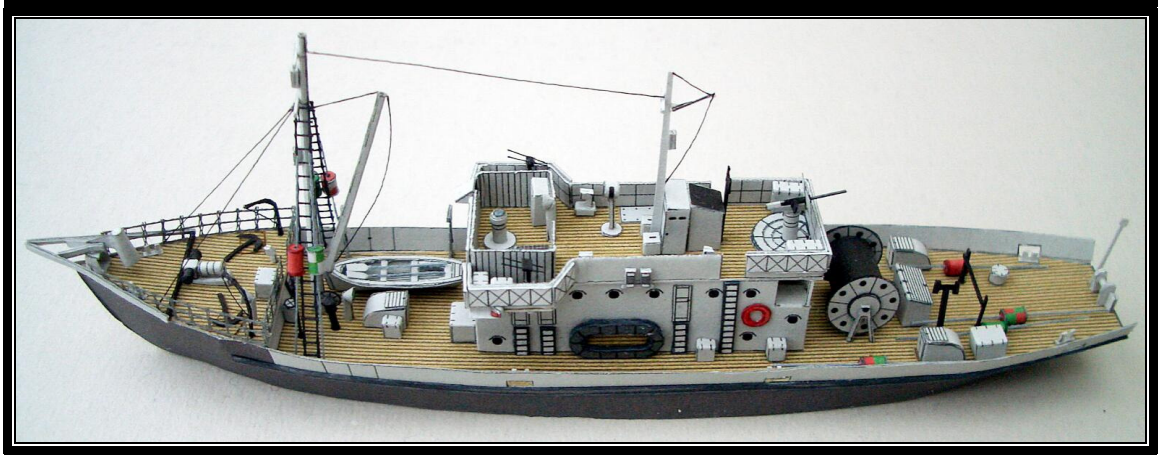
CFP01D

Coastal Forces CFP in Paper

Kartonmodell im Maßstab 1:250

British 105ft Motor Minesweeper (1942)





Länge 13cm 300 Einzelteile 2 A4 Bogen Tonpapier 3 Seiten Bauanleitung mit Fotos

schwierig, Erfahrung im Kartonmodellbau wird vorausgesetzt

Copyright 2006 Horst Mürell
all rights reserved

www.cfp.muerell.de

Horst Mürell
Friedensstr. 11
63179 Obertshausen
Deutschland

HISTORISCHER HINTERGRUND

Der 105ft Motor-Minesweeper wurde kurz nach Beginn des zweiten Weltkrieges entwickelt, um Magnetminen vor der britischen Küste zu bekämpfen. Die dafür benötigten Boote sollten klein, aber seetüchtig und aus Holz gefertigt sein, damit sie selbst immun gegen die Minen waren. Das Ergebnis war ein Boot von 105ft (32m) Länge (zwischen den Loten, Gesamtlänge 36m) und 8ft (knapp 2m) Tiefgang, um es auch in flachen Küstengewässern einsetzen zu können. Mit einem 500 PS Dieselmotor wurde eine Geschwindigkeit von 10 Knoten erreicht.
Die Bauwerften waren über das ganze britische Empire verteilt. In Großbritannien selbst wurden hauptsächlich Werften für Fischerboote und Yachten beauftragt, die nicht im Stahlschiffbau engagiert waren. Insgesamt dreißig Firmen bauten 214 Schiffe. 62 wurden an so exotischen Orten wie Singapur, Rangun und Ceylon hergestellt.
Die Minensuchausrüstung bestand im Wesentlichen aus der großen Kabeltrommel für das elastische Stromkabel. Dieses Kabel wurde durch das Wasser geschleppt und durch Generatoren an Bord mit Strom versorgt. Dadurch entstand ein Magnetfeld, das die Minen zur Explosion brachte. Im späteren Verlauf des Krieges wurden die Minensucher auch für die Bekämpfung akustischer Minen ausgerüstet.
Die Bewaffnung variierte je nach örtlicher Versorgungslage. Auf den Flügeln des Brückendecks waren hauptsächlich Zwillings-Maschinengewehre (Twin-Lewis) installiert, am Ende des Brückendecks befand sich ein twin-0,5in-Vickers oder ein 2cm-Oerlikon Geschütz. Aufgrund der Kurzbezeichnung MMS (Motor-MineSweeper) erhielten die Boote in der Navy schnell den Spitznamen „Mickey Mouse“. Sie hielten die Konvoi-Routen zur Nordsee und zum Kanal offen und räumten Minenfelder vor der Landung in der Normandie. Sie wurden auf allen Kriegsschauplätzen eingesetzt.

Technische Daten

Länge:	36,30m
Breite:	7,00m
Tiefgang:	2,90m
Verdrängung:	256t
Geschwindigkeit:	10ktn
Besatzung:	3 Offiziere, 18 Mann
Insgesamt gebaut:	276

MODELL

Aufgrund der Vielzahl von Bauwerften und des Zeitdrucks beim Bau gab es starke Unterschiede im äußeren Erscheinungsbild und in der Ausrüstung. Das Modell ist keine Nachbildung eines bestimmten Bootes, sondern stellt einen typischen Minensucher aus der damaligen Zeit dar, der für die Bekämpfung von Magnetminen und von akustischen Minen ausgerüstet ist.
Die Konstruktion dieses Modells sowie die Angaben über das Original stützen sich auf folgende Quellen:

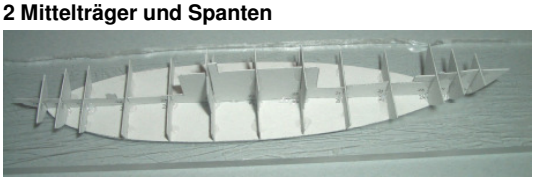
- Modeller´s draught: 105ft Motor Minesweeper, James Pottinger, Model Shipwright Nr. 124
- Bauplan 105ft Motor Minesweeper, Bob Barnes, Sirmar Models
- The Role of the Motor Minesweeper in WWII, Michael J. Melvin
- The Design and Construction of British Warships 1939-1945 Vol. 2, David K. Brown

BAUANLEITUNG

1 Grundplatte

Auf einer ebenen Unterlage (Glas- oder Plexiglasplatte) fixieren.

2 Mittelträger und Spanten

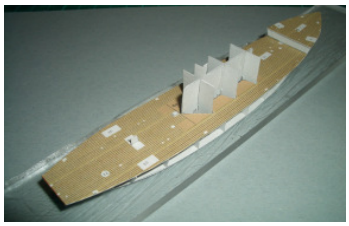


Mittelträger auf der Grundplatte ausrichten und mit einem der mittleren Spanten fixieren. Die weiteren Spanten jeweils zum Bug und Heck abwechselnd einkleben. Die bedruckte Seite der Spanten sollte zum Heck zeigen.

3 Deck

Schwarze Flächen ausschneiden. Luke 3a aufkleben. Deck unter den Schlitz des Mittelträgers schieben und auf den Spanten verkleben. Heckspiegel 3b an die hintere Deckkante und an den Mittelträger kleben.

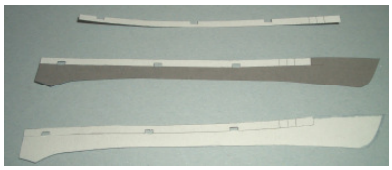
4 Backdeck



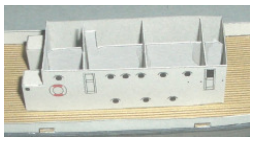
Schwarze Fläche ausschneiden. Wand 4a auf dem Hauptdeck anbringen. Backdeck so ausrichten, dass es auf 4a aufliegt.

5 Bordwände

Schwarze Speigatten ausschneiden. 5a/d von innen auf 5b/c kleben. Das Spantengerüst vorsichtig von der Unterlage lösen. Die Bordwand am Übergang zum Backdeck anpassen und in diesem Bereich zuerst verkleben. Darauf achten, dass die Bordwand oben bündig mit dem Backdeck abschließt. Die Unterkanten der aufgeklebten Teile 5a/d liegen auf dem Hauptdeck. Schutzleisten 5e und f außen unterhalb der Speigatten anbringen. Anschließend das Modell wieder auf der Unterlage befestigen.



6 Deckhaus



Die beiden mit einer Schere gekennzeichneten Linien einschneiden. Die beiden Enden des Deckhauses zu Kästen verkleben. Tür 6b auf Wand 6a kleben, diese auf dem Hauptdeck anbringen. Das Deckhaus aufkleben. Leitern 6c passend zuschneiden und unter jede Tür kleben.

7 Ankerwinde

Sockel 7a falten und mit der flachen Seite nach vorn aufkleben. Getriebe 7b zu einem Kasten verkleben und auf der rechteckigen Markierung anbringen (schwarzer Punkt nach vorne). Motorblock 7c rollen, mit den Scheiben 7d verschließen und mit der Klebenaht nach unten auf den Sockel kleben. Trommeln 7e zu kleinen Zylindern rollen, mit den Scheiben verschließen und seitlich am Getriebe ankleben.

8 Ankerplattformen

Zum Schutz des Decks wurden die Anker auf verstärkten Plattformen gelagert.

9 Kabelkasten

10 Niedergänge

11 Ankerklüse

Bedingt durch den akustischen Hammer wurde zum Schutz der Ankerkette eine robuste Ankerklüse benötigt.
Zuerst rillen und falten. Danach die schwarze Markierung vorsichtig ausschneiden. Anschließend verkleben und am Bug anbringen.

12 Ausstiegsluke

13 Zwei Lüfter

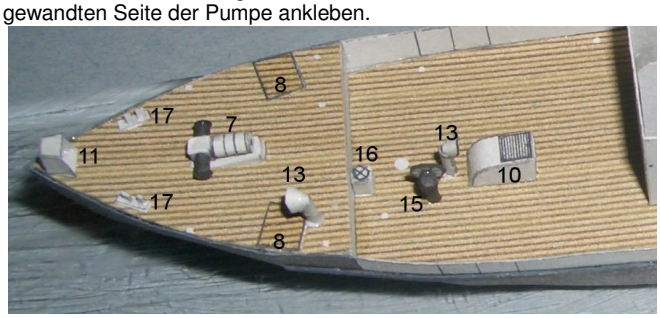
Unterteil zu einem Röhrchen verkleben. Oberteil formen und auf das Unterteil kleben. Einen Lüfter auf die Markierung hinter dem vorderen Niedergang, den zweiten auf die backbordseitige, innere Markierung am Backdeck kleben.

14 Pilzlüfter

14a und 14b rollen, 14b über ein Ende von 14a schieben. Mit Scheibe 14c schließen. Auf der runden Markierung hinter dem Deckhaus anbringen.

15 Handpumpe

15a und 15b rollen, 15b über ein Ende von 15a schieben, mit Scheibe 15c verschließen. Handräder 15d ausschneiden, die Schnittkanten schwärzen, Handräder rückseitig zusammenkleben und auf der zur Schiffsmitte gewandten Seite der Pumpe ankleben.



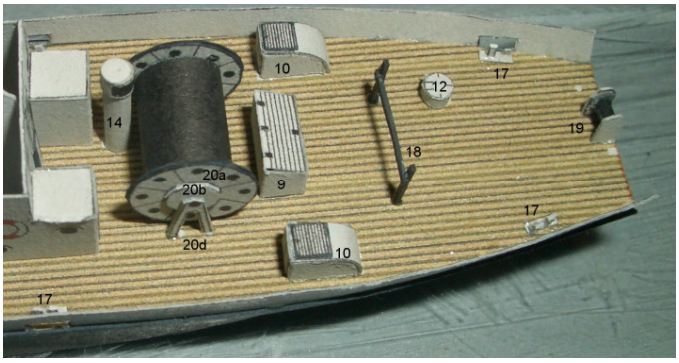
16 Steuerung für Ankerwinde

17 Poller
Die Grundplatten 17a der Poller auf das Backdeck und hinter die Speigatten auf dem Hauptdeck kleben. Poller 17b paarweise auf die Grundplatten kleben.

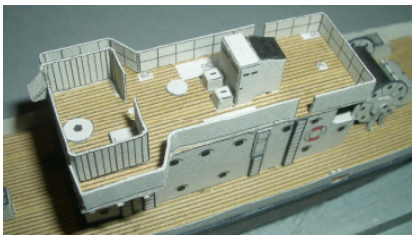
18 Kabelführung
Teile möglichst schmal ausschneiden. Die beiden kurzen Streben auf die Markierungen am Heck kleben, die lange Strebe ca. 1mm nach unten versetzt quer dazwischen kleben.

19 Heckrolle
Teile 19a verdoppeln, 19b rollen und zwischen 19a kleben.

20 Kabeltrommel
Jeweils zwei Teile 20a rückseitig zusammenkleben. 20b auf 20a kleben, 20c rollen und zwischen 20a kleben. Die Stützen 20d auf die Markierungen am Deck kleben und die Kabeltrommel dazwischen anbringen.



21 Oberdeck
Schwarze Flächen ausschneiden. Luke 21a und b aufkleben. Oberdeck auf dem Deckhaus anpassen und festkleben. Es steht vorne und an den Seiten gleichmäßig leicht über. Streben 21c zwischen den Enden des Deckhauses und dem Oberdeck, Streben 21d zwischen den kleinen Markierungen am Deckhaus und den Brückenflügeln am Oberdeck einkleben.



22 Schornstein

23 Kugelschutz

24 Schanzkleid Oberdeck
Teil 24 rillen, falten, rückseitig verkleben. Ausschnitt für den Kartentisch ausschneiden. An den dickeren schwarzen Linien nach hinten falten. Schanzkleid bündig mit der Vorderkante des Oberdecks anbringen. Der Kartentisch ist auf der Steuerbordseite. Kartentisch 24a formen und in den Ausschnitt des Schanzkleids einkleben. Reling 24b rillen, ausschneiden und rückseitig zusammenkleben. Teile falten und mit der gezeichneten Reling nach innen aufkleben. (Achtung: Steuerbord- und Backbordseite sind nicht gleich!). Leitern 6c zum Deck zuschneiden und ankleben. Splitterschutzmatten 24c erst nach den Positionslichtern (34) anbringen.

25 Salzwassertanks für Toilettenspülung

26 Lüfter Oberdeck
Herstellung wie Teil 13, hinter dem Schanzkleid auf die Markierung kleben.

27 Scheinwerfer
27a auf der Markierung anbringen, 27b auf 27a kleben. 27c rollen und mit den beiden Scheiben schließen. Einen Tropfen Leim auf die dunkle Scheibe geben, um die Verglasung zu simulieren. Mit der dunklen Scheibe nach vorn und der Naht nach unten auf 27b kleben.

28 Anker und Ankerdavits
Davits auf der äußeren Markierung neben den Ankerplattformen anbringen. Anker auf die Plattform kleben.

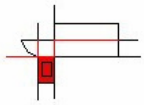
29 Lüfter
Wasserboxen 29a zu Kästen formen und auf die Markierungen auf dem Oberdeck kleben. Lüfter 29b auf die Kästen kleben. Ein Lüfter kommt auf die Steuerbordmarkierung auf dem Backdeck. Ein Lüfter ist Ersatz.

30 Luken zu den Generatoren

31 Kompass
31a auf die Markierung kleben. 31b und 31c runden, 31c über 31b schieben. Mit Scheibe 31d schließen. Einen Tropfen Leim auf 31d geben, um die Verglasung darzustellen.

32 Schrank
Vor die hintere Wand des Schanzkleids auf der Steuerbordseite kleben.

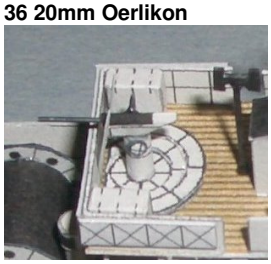
33 Flaggenkasten
Neben die Luke vor das Schanzkleid kleben.



34 Positionslichter
An den hier gezeigten roten Linien rillen, nach hinten falten und verkleben. Danach können die Splitterschutzmatten 24c zugeschnitten und nach eigenen Vorstellungen am Schanzkleid und an der Reling angebracht werden.

35 Minensuchlichter
Die Podeste 35a in Höhe der Vorderkante der Generatorabdeckung am Deckhaus ankleben. Je zwei Lichter 35b auf den Podesten anbringen.

36 20mm Oerlikon



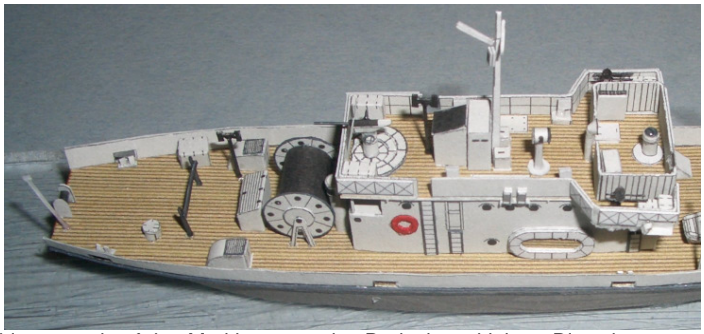
Podeste 36a-c aufkleben. 36d rollen, mit 36e schließen, in die Mitte des Podests kleben. 36g rillen, 36f auf 36g kleben. 36g ausschneiden, mittig falten. Schwarzen Draht von 10mm Länge und ca. 0,3mm Durchmesser in 36g einkleben, anschließend auf die Säule kleben. Schnittkante des Handrads 36h schwärzen und in Schussrichtung links anbringen. Schutzschild 36i ankleben. Magazin 36j verdoppeln und in Schussrichtung rechts ankleben.

37 Munitionskisten für Oerlikon

38 Munitionskisten für Twin-Lewis Gun
Auf die Markierungen an den Brückenflügeln kleben.

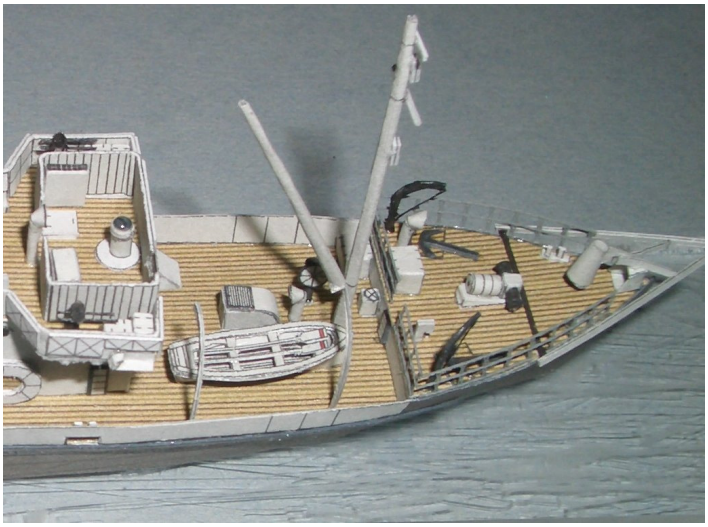
39 Staukästen
Nach eigenen Vorstellungen auf dem Boot verteilen.

40 Akustischer Hammer
Der akustische Hammer diente zur Bekämpfung von Minen, die auf Geräusche reagieren. Er bestand aus einem Gehäuse, in dem ein Metallteil auf eine Membran schlug. Die ganze Konstruktion konnte zu Wasser gelassen werden, das Hämmern sollte akustische Minen zur Explosion bringen.
39a zu einem eimerförmigen Gebilde formen und die Seitenteile verkleben. Mit den Scheiben b und c verschließen. Die langen Streben 39d mit der Drehachse 39f zu einem Dreieck verkleben, die Markierungen liegen an der Spitze innen. Die kurzen Streben 39e auf die Markierungen am akustischen Hammer kleben. Nach dem Trocknen etwas auseinander



biegen und auf den Markierungen des Dreiecks ankleben. Die schwarze Achse kommt auf das Backdeck direkt vor die Ankerwinde. Der akustische Hammer liegt auf der Ankerklüse auf.

41 Twin-Lewis Guns
Stützen auf die Brückenflügel kleben. Zwei je 5mm lange sehr dünne Drähte mit ca. 1mm Abstand so unter die Magazine 41b kleben, dass sie auf einer Seite ca. 1mm herausragen. Teile auf den Stützen anbringen.



42 Kamine
Je einen am Heck am Backbord-Niedergang, auf dem Oberdeck hinter dem Schornstein und vor dem Backdeck anbringen.

43 Beiboot
43a rillen, auch die Linie am Heck. Falten und an der Doppellinie festkleben. Heck nach innen falten und verkleben. Nach Trocknung den Streifen vor der Doppellinie abschneiden. 43e auf 43d kleben. Den Bootsrumpf so formen, dass 43d oben bündig hineinpasst, noch nicht kleben. 43c in den Bootsrumpf kleben, anschließend 43d mit der Oberkante des Rumpfes bündig einkleben. Riemen 43f und Davits 43g anbringen.

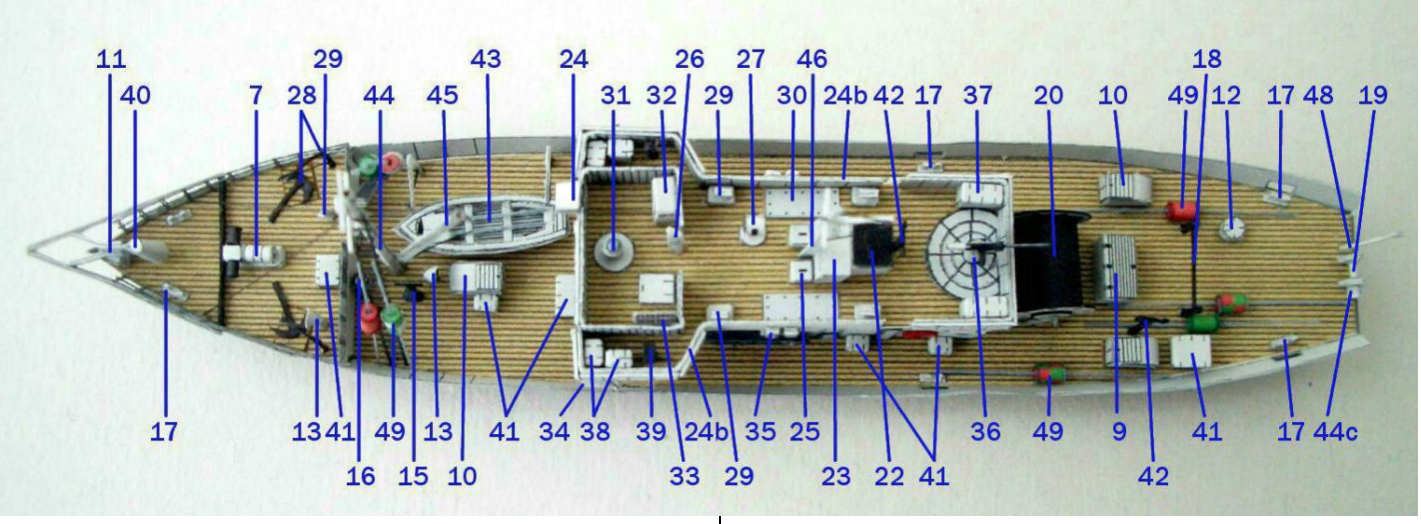
44 Vormast
Rollen und auf das Deck kleben. Rahen 44a (unten) und b (oben) an den Markierungen anbringen. Positionslichter 44c anbringen.

45 Ladebaum
Rollen und mit dem Winkel an der unteren Markierung des Mastes ankleben.

46 Mast Oberdeck
Auf der Markierung zwischen den Wassertanks aufkleben. Rahen 46a und b an der Markierung anbringen.

47 Schlauchboote
Teile ausschneiden und aufeinander kleben. Seitlich am Deckhaus anbringen.

48 Flaggenmast
Auf der Markierung am Heck anbringen.

49 Markierungsbojen
Minensucher hatten zahlreiche Bojen an Bord, um die abgesuchte Strecke zu markieren.
Teile rollen. Die Scheiben an den schwarzen Punkten durchbohren und aus Draht o. ä. eine Stange in der dargestellten Länge herstellen. Alle drei Teile (in der richtigen Reihenfolge!) auf die Stange fädeln und in der Mitte der Stange verkleben. Auf Fotos der MMS sind diese Bojen hauptsächlich in den Wanten des Mastes zu sehen, aber sie können auch ans Deckhaus gelehnt oder auf das Deck gelegt werden.

50 Takelage, Reling
Die Takelung erfolgt mit dünnem schwarzen Faden. Reling und Wanten des hier gezeigten Modells sind aus bemaltem Fliegengitter.